

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 21.

Freitag den 11. März

1864.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr. — halbjährlich 45 kr. — Einrückungsgeld: die dreispaltige Zeile auf gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

N a g o l d.

Die Versammlung der Pfarrgemeinderäthe, die am 24. Febr. d. J. nicht gehalten werden konnte, wird nun in gleicher Weise am Feiertag Maria Verkündigung den 18. März.

Nachmittags 2 Uhr, in Ebhausen stattfinden, wozu dringend eingeladen wird.

Den 10. März 1864.

K. Dekanamt.  
Kreihofier.

## Angesehene Theilungen.

Zu Altenstaig Stadt:

David Gingle, lediger Posaentier,  
Johann Georg Schuler, Schuhmachers  
Wittwe,

Johann Christian Schuler, Schuhmacher.

Günthal:

K. Kusterers Wittwe,  
Andreas Kerns Ehefrau.

Ebershardt:

Johann Georg Kolmbach, Waldschützen  
Ehefrau.

Ebhausen:

Wilhelm Gang, Müllernechts Ehefrau,  
Johann Adam Spatzel, ledig.

Geisenhausen:

Johann Georg Neger, Wagner.

Reichfelden:

Adam Schrotz, Schuhmachers Ehefrau,  
Conrad Kohler, Maurer.

Walddorf:

Catharine Brenner, ledig.

Ansprüche an diese Personen sind in  
Bälde anzumelden bei betreffendem Schultheißenamt oder dem

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Forstamt Wildberg.

Revier Nagold.

## Holzverkauf

am Mittwoch und Donnerstag  
den 16. und 17. März

aus dem Staatswald Herrenplatte, Nonnenbirk, Forst:

190 Nadelholzstangen, 4—7" stark, bis  
50' und mehr lang,

99 Nadelholzstangen, bis 4" stark,  
bis 20' lang,

171 Nadelholzstangen, bis 4" stark,  
21—36' und mehr lang,

1/4 Klafter buchene Scheiter,

1/4 " Spaltholz,

36 " Nadelholzscheiter und  
Prügel,

50 Stück buchene Wellen,

2762 Stück Nadelholzwellen und Abfallholz,

200 Stück Streureiswellen,

2 1/2 Klafter Stockholz.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf dem Ebatweg bei der Nonnenbirk.

Am Samstag den 19. März

aus dem Staatswald Härle:

80 Nadelholzstangen, 4—7" stark, bis  
50' und mehr lang,

22 Nadelholzstangen, bis 4" stark,  
26—35' lang,

13 1/4 Klafter Nadelholzscheiter und  
Prügel,

3053 Nadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der  
Mundersbacher Straße im Härle.

Wildberg, den 9. März 1864.

K. Forstamt.

H. Vötter, a. St. V.

2 1/2

Mohrdorf,

Oberamts Nagold.

## Supplimentenverkauf.



Die hiesige Gemeinde verkauft aus  
ihren Waldungen  
am nächsten  
Montag den 14.

d. Mts,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus Hopsenstangen:

850 Stück, von 31—35' lang,

975 " " 26—30' "

1400 " " 21—25' "

1300 Ausschusstangen,

3200 Klotzwieden,

100 Stück Haagsstangen von 30—40'  
lang.

Liebhaber wollen sich auf obige Zeit auf  
hiesigem Rathhause einfinden.

Den 3. März 1864.

Schultheißenamt.

Seeger.

2 1/2

Walddorf,

Oberamts Nagold.

## Gefundenes.

In dem Staatswald Nonnenwald bei  
Nonhardt ist eine kleine Spannkecke gefun-  
den worden, welche wahrscheinlich beim  
Abführen der Hopsenstangen liegen geblie-  
ben ist. Der rechtmäßige Eigentümer  
wird hiemit aufgefordert, seine Ansprüche  
innerhalb 3 Wochen geltend zu machen,  
widrigenfalls zu Gunsten des Finders dar-  
über verfügt würde.

Den 7. März 1864.

Schultheißenamt.

Gänfle.

Hofkammeramt Herrenberg.

## Stamm- und Brennholz- Verkauf.



Im hofkammer-  
lichen Wald Sub-  
holz bei Sindlingen  
werden an den nach-  
genannten Tagen  
gegen baare Bezah-  
lung im Aufstreich

verkauft:

am Montag den 14. März,

Vormittags 9 Uhr:

93 Eichenstämme, 20—48' lang, 6 bis  
22" im mittleren Durchmesser,

22 Buchenstämme, 20—40' lang, 6 bis  
20" stark,

4 Hagebuchenstämme, 18—30' lang,  
6—12" stark,

1 Fichtenstamm, 48' lang, 5 1/2" stark,

43 eichene Wagnerstangen,

25 buchene und hagenbuchene ditto;

am Dienstag den 15. März,

Vormittags 9 Uhr:

17 1/2 Klafter eichene Scheiter und  
Prügel, darunter 4 Klafter Spälter,

3 1/2 Klafter buchene Scheiter und  
Prügel,

7/8 Klafter tannene Scheiter,

2561 eichene, buchene, hagenbuchene  
und tannene Wellen.

Herrenberg, 5. März 1864.

K. Hofkammeramt.

Pfrondorf,

Oberamts Nagold.

Die hiesige Gemeinde bedarf noch un-  
gefähr 150 Stück veredelte Birn- und  
Aepfelbäume. Lieferer wollen ihre Offerte  
bei dem Unterzeichneten in Bälde einreichen.  
Schultheißenamt.  
Braun.

2 1/2

Gündringen,

Oberamts Horb.

## Pförschwagen-Akkord.

Die hiesige Gemeinde ist Willens, einen  
Pförschwagen anfertigen zu lassen.

Die Verakkordirung desselben findet am  
Dienstag den 15. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus statt.

Lusttragende Unternehmer werden mit  
dem Anfügen hierzu eingeladen, daß der  
Ueberschlag bei der Verhandlung vorgezeigt  
wird.

Den 7. März 1864.

Gemeinderath:

Schultheiß Klein.

M. Nag. 10/3 1864 5 1/2 1/2



21<sup>a</sup>

Gündringen,  
Oberamts Forb.  
**Schafweide-Verpachtung.**



Die hiesige gesunde Schafweide, welche 250 Stück im Vorfrühling gut ernährt, wird am Montag den 14. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus auf ein oder drei Jahre verpachtet. Zugleich kann auch ein Schafhaus mit in Pacht gegeben werden.

Die Liebhaber werden, so weit sie unbekannt sind, mit Vermögenszeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Gemeinderath:  
Vorstand  
Schultzeis Klenf.

21<sup>b</sup>

Ragold.  
**Brennholz-Verkauf.**

Am Donnerstag den 17. ds., von Morgens halb 9 Uhr an, im Stadtwald

48 Stück Bauholz mit 928 C.  
300 Klafter Nadelholzscheiter und Prügel und  
27163 dergleichen Wellen.  
Liebhaber wollen sich um obige Zeit im Schlag einfinden.  
Den 10. März 1864.

Waldmeister Gütber.

21<sup>c</sup>

Mündersbach,  
Oberamts Ragold.  
**Hopfenstangen-Verkauf.**



Die hiesige Gemeinde verkauft am Mittwoch den 16. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindegewald Wasserbadendwäldle 600 Stück Hopfenstangen von 20—25, von 25—28, von 28—35 Schuh lang, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 8. März 1864.

Waldmeister Obngemach.

Oberthalheim,  
Oberamts Ragold.

**Langholz-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am Dienstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, aus ihrem Gemeindegewald Besenthal ca. 100 Stück Langholz vom 40er bis 60er aufwärts gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auktionsreich, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 9. März 1864.

Schultzeisamt.  
Schmider.

21<sup>d</sup>

Ragold.  
Die Besorgung der pro 1864 vorkommenden Geisäfte an der städtischen Hopfen-Anlage wird affordsweise vergeben, und ist zur Affordsverbindung Samstag den 12. ds. festgesetzt, wozu die Liebhaber um 8 Uhr Morgens sich auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen.

Weiter werden die Vorbereitungs-Arbei-

ten von ca. 20 Morgen im Stadtwald Bühl zur Ansaat von Holzsamen im Auford vergeben, wozu Liebhaber Samstag den 12. ds., Morgens 8 Uhr, sich auf hiesigem Rathhaus einfinden wollen.  
Gemeinderath.

**Privat-Bekanntmachungen.**  
Altenstg.

**Aromatischer  
Kräuter-  
Branntwein**

von Dr. Andrejewsky in Petersburg,

sicheres Mittel gegen **Appetitlosigkeit, Sämorrhoidal-Beschwerden**, lindert auffallend rasch und anhaltend das **Wagenweh** und **Wagendrücken** und befördert die Verdauung.

Alleinige Niederlage für hiesigen Bezirk bei  
C. Schapp, Conditor.

Altenstg.

Unterzeichnete erlaubt sich allen Hustenleidenden seine selbsterprobten italienische

**Malz- & Eibisch-  
Bonbons**

zu empfehlen.

C. Schapp, Conditor.

31<sup>a</sup>

Ragold.  
**Kleesamen,**

dreiblättrigen und ewigen, sehr schön und billig, empfiehlt

Gottlob Knodel.

Egenhausen und Kotsfelden.  
Aechten

**Seeländer  
Leinsamen,  
Rheinansamen,**

dreiblättrigen und ewigen

**Kleesamen**

empfiehlt in schöner reiner Waare zu den billigsten Preisen

Kaufmann Schweiker.

Ragold.

**Kunstdünger.**

Bei herannahender Saatzeit erlaube ich mir, auf meine Niederlage dieses Düngemittels aus der Fabrik des Herrn V. Schweickhardt in Tübingen wieder aufmerksam zu machen und zur gefälligen Abnahme zu empfehlen. Preise unverändert.  
Knodel, sen.

Waldorf,

Oberamts Ragold.

**Wägen feil.**



2 zweispännige Leiterwagen, worunter ein eiserner, beide in gutem Zustande, werden billig zu verkaufen gesucht, und können Liebhaber solche täglich in Augenschein nehmen.

Philipp Dürr.

Grömbach,  
Oberamts Freudenstadt.

**Wald-Verkauf.**

Am 18. März d. J. verkauft der Unterzeichnete 2<sup>o</sup>s Mtg. 7,4 Rth. Nadelwald im Reumühlwald, wozu Liebhaber auf das hiesige Rathhaus, Mittags 2 Uhr, eingeladen werden

Den 8. März 1864.

Hirschwirth Theurer.

Altenstg.

**Samen-  
Empfehlung.**

Achten Seeländer Leinsamen zur Saat, prima Qualität, Ueberreiner Stockhausfamen von der besten Gattung zur Saat, und vorzüglich schönen neuen dreiblättrigen, sowie Luzerner (oder ewigen) Kleesamen empfehle ich zu den billigst gestellten Preisen und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

C. D. Beerl,

früher B. Schönhub.

NS. Rohe, gebleichte und farbige baumwollene Strickgarne verkaufe ich gegenwärtig noch unter den jetzigen Fabrikpreisen worauf ich aufmerksam machen wollte.

C. D. Beerl.

Altenstg.

**Bleiche-Empfehlung.**

Für die längst bestehenden und bekannten guten Bleichen in Blaubeuren u. in Urach nehme ich, wie bisher, so auch neuer Leinwand und Faden an, und sichere sorgfältige Bedienung zu.

C. D. Beerl,

früher B. Schönhub.

21<sup>e</sup>

Stuttgart.  
**Commissions-Bureau.**  
Speditions-, Commissions- & Incasso-Geschäft.

Wir empfehlen unser neugegründetes Commissions-Bureau, verbunden mit Speditions- und Incasso-Geschäft unter Zusage reeller und prompter Bedienung.

Louis Häberle u. Comp.  
Eberhardtstraße Nr. 59.

Bemerkung.

Mit der Bedienung der H. Louis Häberle u. Comp. bin ich vollkommen zufrieden, und kann ich deshalb dieses neue Geschäft Jedermann bestens empfehlen.

Wildberg, 21. Febr. 1864.

Louis Böhmle.

Ragold.

**Strohhaute**

zum Waschen, Färben und Verändern nach neuester Façon besorgt bestens

Louise Kies.

Egenhausen,

Oberamts Ragold.

Bei dem Unterzeichneten liegen

**150 fl.**

gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Koch, Dehmüller.

Albert Schumann in Eßlingen.  
**Kunstoffärberei, Druckerei, Wascherei,  
 Appretur.**

Alle Sorten seidene, wollene und baumwollene Kleidungsstücke, Möbelstoffe, Teppiche u. s. w. werden in allen Farben brillant gefärbt und wie neu appretirt.  
 Ebenso werden die betreffenden Stoffe, insbesondere Shawls, in den geschmackvollsten Dessins und lebhaftesten Farben bedruckt.  
 Die Agentur für Ragold und Umgegend besorgt Aufträge bestens und legt Muster vor. — Schnelle und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Louise Kies.

**Für Auswanderer nach Amerika.**

Zu Affordsabschlüssen für Post und Dampfschiffe über Havre, Antwerpen oder Liverpool empfiehlt sich der Unterzeichnete als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Anstalt des ref. Notars C. Stäblien in Heilbronn kostenlos.

Für Ende März habe ich bereits Affordanten und wäre weiterer Anschluß erwünscht und von Vortheil, da durch die Hindernisse, welche der Krieg der deutschen Schiffahrt entgegenstellt, enorme Preise zu gewärtigen sind.

Gottlob Knodel.

**Nicolaus Backé's**

sicher und dauernd wirkende

**Zahntinktur gegen Zahnschmerz.**

1/4 Flacon 42 kr. 1/2 Flacon 24 kr.

**Zahntinctur zur Erhaltung der Zähne,**

Zahn-Pasta und  
 vegetabilisches Zahnpulver

zum Reinigen und Erhalten der Zähne hält auf Lager und empfiehlt

Carl A. Dengler in Unterjettingen.

Ragold.

**Einladung.**

Die Ergenzinger Feuerwehrrnustik, unterstützt vom dortigen Vorkonzern, wird am nächsten

Sonntag den 13. März d. J.,  
 Nachmittags 3 Uhr,

im Bierbrauer Sautter'schen Saale eine Produktion geben, wozu Freunde der Musik, sowie des Gesangs freundlich eingeladen sind.

Hartmann, Direktor.

**Landwirthschaftlicher  
 Bezirks-Verein**

Ragold.

Wer an dem diesjährigen Obstbaulehrkurs an der Baumschule in Hohenheim Theil nehmen will, hat mir solches unverzüglich anzuzeigen, um seine rechtzeitige Aufnahme zu ermitteln. Ueberhaupt wäre es wünschenswert, daß sich mehrere junge Leute zu tüchtigen Baumwärttern heranbilden würden, dieß würde nicht nur ihnen selbst zu großem Vortheile gereichen, da der tüchtige Baumwärter sehr gut bezahlt wird, sondern die armen vernachlässigten Baumpflanzungen so mancher Gemeinde würden unter der Aufsicht praktischer Baumwärtter bald ein anderes besseres Aussehen gewinnen.

Gaugewald, 8. März 1864.

Der Vorstand:  
 Stein.

Landwirthschaftlicher

**Bezirks-Verein**

Ragold.

Eingetretener Hindernisse wegen unterbleibt die Ausschüßung am 12. d. Mts. in Wildberg.

Gaugewald, 9. März 1864.

Vorstand:  
 Rittmeister Stein.

Ragold.

Ich fühle mich gedrungen, für das mir bisher geschenkte Vertrauen höflich zu danken und bitte um ferneres Wohlwollen.

Albert Widmayer, Graveur.

Altenstaig.

Ich mache hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich heute hier eingetroffen und im Gasthaus zum Löwen logire. Um baldigen Zuspruch bittet

Albert Widmayer, Graveur.

Altenstaig.

**Eine beinahe noch eine  
 Ladeneinrichtung**

mit sämtlichen Requiraten ist unter äußerst billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Zul. Bader.

2 1/2 Ragold.

**Handlungs-Lehrlings-Gesuch.**



Zum Frühjahr nehme ich einen Sohn von rechtschaffenen Eltern, der gut geschult sein sollte, in die Lehre.

J. C. Pfeleiderer.

Altenstaig.

**Fenster-Rouleaux**

in schönster Auswahl empfiehlt  
 C. Schupp.

2 1/2 Altenstaig.

Rein best assortirtes Gutlager, bestehend in feinen und ordinären Hüten, bietet sich zu ganz billigen Preisen, wegen Aufgabe des Geschäfts, einem verehrl. Publikum an.

Besonders habe ich eine Sorte Hüte für junge Landleute, schönster Façon, à 1 fl. 18 kr., in schwarz oder braun, mit Seidenband ausgestattet.

Zul. Bader.

Wildberg.

**Flaum & Bettfedern**

in schönsten Qualitäten und billigen Preisen empfiehlt

Wittwe Schweikhardt.

2 1/2 Ragold.

Ein Logis mit drei Zimmern, Küche, Keller und Bühneplatz hat zu vermieten  
 Ch. G. Walz, Gipsler.

2 1/2 Ragold.

Unterzeichneter kauft gesunde Birnbaumstämme und bezahlt gute Preise; auch nimmt er einen geordneten starken Jungen in die Lehre auf.

Renner, Schreiner.

Ragold.

1 Centner ganz feiner 1863er Hopfen wird um 70 fl. verkauft; von wem? sagt die

Redaktion.

2 1/2 Unterjettingen,  
 Oberamts Herrenberg.



Einen starken, 1/2 Jahre alten Schäferhund hat billig zu verkaufen

Jakob Haag, Färber.

Ragold.

Ein tüchtiger Arbeiter findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei  
 Friedrich Heller, Schönfärber.

Ragold.

Schönes Wüstringgarn hat zu verkaufen  
 Friedrich Deuble  
 beim Adler.

Altenstaig.

Am Samstag Abend

den 12. d. M.

halte ich



**Miegelsuppe,**

wozu ich Freunde höflich einlade.

Dürschnabel, Adlerwirth.

Ragold.

**300 fl.**

können gegen gefestigte Sicherheit zu 4 1/2 % sogleich ausgeliehen werden. Näheres bei der Redaktion.

2 1/2 Minderstaig,  
 Oberamts Ragold.

**350 fl.**

Pfleggeld liegen zu 4 1/2 % zum Ausleihen bei

Michael Dhngemach.



Egenhausen,  
Oberamts Nagold.

### Fabrik-Verkauf.

In der Gausache des Michael Friedrich Schneider, Bauers hier, wird am Mittwoch den 16. März d. J. in dessen Behausung von Morgens 8 Uhr an zur Versteigerung gebracht:

Allerlei Hausrath, Faß u. Bandgeschir.

1 aufgerichteter Wagen,

1 Fuhr- u. Bauerngeschir,

1 vierjähriges Pferd, 1

Paar Ochsen, 2 Kühe,

2 Schweine, Krüchten, 48 Str. Futter, Stroh, Erdbirnen und eine gute Kofstrotte, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schultbeisenamt.

Burster.



## Nagold. 200 Gulden

Pflegsgeld hat so gleich gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen

A. Schölder.

21<sup>2</sup> Egenhausen,  
Oberamts Nagold.

## 100 fl.

Pflegsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen bei

Michael Bäuerle.

21<sup>1</sup> Sulz,  
Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete hat

ein zum Dienst taugliches

Eberdwein zu verkaufen.

Jakob Köhm, Bauer.



Sulz,  
Oberamts Nagold.

## 400 fl.

Pflegsgeld liegen zu 4 1/2 pCt. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Lammwirth Schmid.

21<sup>1</sup> Altenstall.

## Glasziegel

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

C. Walz.

### Frankfurter Cours

am 1. März. 1864.

Pistolen	B.	3. 39 1/2 - 40 1/2
Alte Preussische	„	9. 55 - 56
Holl. Zehnguldenstücke	„	9. 44 1/2 - 45 1/2
Randducaten	„	5. 33 - 34
Zwanzigfrankenstücke	„	9. 19 - 20
englische Sovereigns	„	11. 47 - 48

### Tages-Neigkeiten.

Stuttgart, 5. März. Vorgestern war eine Deputation in Angelegenheit der Schwarzwaldbahn bei Hrn. Eisenbahn-Direktor Dillenius. Wie man hört, sind die Galver mit der Böblinger, Herrnberger u. Linde nicht einverstanden und wünschen einen Anchluss über Pforzheim. — Der preuss. Geh. D. Reg. Rath Wolf befindet sich gegenwärtig als Spezialbevollmächtigter zur Unterhandlung in Eisenbahnsachen hier und hat die Bedingungen über den Weiterbau der Ober-Redarbahn durch Hohenzollern überbracht. Man hofft, daß die Unterhandlungen zu einem erwünschten Ziele führen werden. — Die Errichtung eines zoologischen Gartens bei Berg soll von Sr. Majestät dem König beschlossen sein. (Z. Obr.)

Stuttgart, 7. März. Die Kammer sind auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Eisenbahnvorlagen sind nicht eingekommen. Die Sulzer Wahl ist mit 47 gegen 35 Stimmen für ungültig erklärt. (N. Z.)

Stuttgart, 7. März. Der Ungeduld der Offiziere geht es mit der Mobilmachung eines Theils des 8. Armeekorps viel zu langsam. Ich zweifle eingermessen, ob man überhaupt nur ein paar Brigaden vom 8. Armeekorps in Schleswig-Holstein haben will. Der Geist in diesem Truppenkorps ist — zu seiner Ehre sei es gesagt — ein solcher, wie er zur großmächtigen Politik gar nicht paßt. Daß unsere Truppen nach Ausrüstung, Ausbildung und nach moralischer Kraft etwas Nützliches zu leisten im Stande wären und mit Begehrde darnach verlangen, davon kann man sich täglich überzeugen. (Z. Obr.)

Stuttgart, 7. März. Die Rekruten der diesjährigen Aufnahme, sowie die zur Einübung bestimmten Landwehrpflichtigen werden auf den 1. April zu ihren Regimentern einberufen werden.

Stuttgart, 8. März. (Bulletin.) Nachdem Sr. Majestät der König schon seit einigen Wochen sich leidend fühlte, haben in den letzten 8 Tagen bei anhaltendem Mangel an Appetit und durch Brustbeklemmungen gestörter Nachtruhe auch die Kräfte schnell und bedeutend abgenommen, so daß der Zustand Seiner Majestät, wenn gleich keine fieberhafte Krankheit vorhanden ist, zu ernstlichen Besorgnissen Veranlassung gibt. — 9. März. Der gestrige Tag und der größte Theil der Nacht wurden von Seiner Majestät dem König bei andauernder Schwäche ohne größere Beschwerden und in häufigem Schlaf zugebracht, während der Rest der Nacht, sowie der heutige Morgen sich wieder durch Bangigkeiten bemerklich macht. (St. A.)

Stuttgart, 7. März. Die Brandleger können noch nicht zur Ruhe kommen. Sie getrauen sich nicht mehr Feuer anzulegen, weil für genügende Bewachung der Umgebung der Stadt gesorgt ist. Weil sie nimmer anzünden können, so suchen sie die Leute zu ängstigen durch Brandbriefe. Eines der größten industriellen Establishments erhielt kürzlich einen solchen Drohbrief, nach welchem selbst die strengste Bewachung die Fabrik vor dem Brande nicht retten könne. Der Brief war vom „Comit.“ unterzeichnet, ein Ausbund, der sicherlich dernebst vom Schwurgerichte nicht übersehen werden wird. (N. Z.)

Gotha, 4. März. Wie man vernimmt, bereitet man sich bei Hofe auf eine längere Abwesenheit des Herzogs vor. Der

Herzog würde nämlich in einigen Tagen nach Kiel oder nach dem Kriegsschauplatz in Schleswig abreisen. (Fr. Pötz.)

Berlin, 4. März. In einer Bekanntmachung vom 1. d. Mts. bittet das Kriegsministerium, von weiteren Zusendungen an Charpie, alten Leinwand und baumwollenen Sachen, abstecken zu wollen, dagegen werde die Verwaltung auch ferner stärke- und weisse, Fruchtschnitz, Cigarren, Korbwaren, neue Hemden und neuen Flanell mit Dank annehmen. (N. Z.)

Hamburg, 4. März. Trotz des Dementis der Nachricht von Wrangels Aussehen um Dienstenthebung ist dieselbe eine Thatsache. Der in den Operationen eingetretene Stillstand ist biederum veranlaßt. — Der von den hannoverschen Truppen bei Glückstadt ausgeführte Schanzenbau steht mit Hannover's Auftrag am Bunde im Stillstand. (Presse.)

Hamburg, 6. März. Nach einem Briefe aus Kopenhagen ist die Bürgerartillerie beordert, eventuell zur Beschäftigung auf die die Stadt seeseitig beschützenden Forts, wie auf den Sund und die nordwärts bei Charlottenlund bestehenden Stadellanzenwerke sich bereit zu halten. (N. Z.)

Hamburg, 7. März. Nach der „Schleswig-Holsteinischen Zeitung“ soll heute ein allgemeines Vorrücken der Truppen nach Norden stattfinden. — Aus Flensburg wird berichtet, daß 16,000 Mann Oesterreicher Besatz erhalten haben, in Jütland einzudringen und Fredericia zu belagern. (St. A.)

Oesterreichisches Hauptquartier Veile, 8. März. Ein österreichisches Korps überschritt heute 6 Uhr Kolding und stieß 1/4 Meilen südlich von Veile auf dänische Cavallerie, wobei der Hauptmann im Generalstab, Graf Uxkull, leicht verwundet wurde, der Dragonerlieutenant Gernin schwer verwundet in Feindeshände fiel. Verlust: Einige Dragoner von Windischgrätz. Nach Zurückdrängung des Feindes bis Veile nahmen 2 dänische Infanterieregimenter, 2 Cavallerieregimenter und 3 Batterien nördlich von Veile an Stellung, wurden aber von der Brigade Rostitz und einem Theil der Brigade Gondrecourt, unter der Führung von Gabelenz, trotz sehr starker Stellung heftig und entschieden gegen Horjens zurückgeworfen. Der Verlust des Feindes ist bedeutend, viele verwundet. Der Verlust der Oesterreicher an Todten und Verwundeten noch nicht genau ermittelt, Schwerverwundete sind bis jetzt 60 bekannt. (St. A.)

Turin, 6. März. Die Journale veröffentlichen einen Brief des Kaisers in Antwort auf die Adresse des italienischen Nationalkomites bei Gelegenheit des Complottes. Dasselbe schließt: Solche Attentate können meine Gefühle für Ihr Vaterland in Nichts verändern und ich werde immer an der Ehre festhalten, zur Gründung seiner Unabhängigkeit beigetragen zu haben. (Z. d. N. Z.)

Newyork, 24. Febr. Die Unionisten sollen einen großen Verlust bei Grandpash erlitten und 35 Meilen hinter Mobile zurückgeworfen worden sein. Das Nationalkomite ernannte Chase als Präsidentschaftskandidat. Am 22. Febr. Schweiterte der Danpyfer Bosemian unweit Portland; 19 der Mannschaft und auch Reisende sind umgekommen. (N. Z.)